



Finanzielle Auswirkungen der Corona-Pandemie

Stand: 12.05.2020

Fachbereich 2 - Finanzen

Finanzielle Folgen der Corona-Pandemie

Nicht endgültig greifbar

Nicht annähernd zu errechnen

Erste Zahlen und Erkenntnisse Steuerschätzung 12.-14. Mai

Zusätzliche Steuerschätzung 8.-10. September

Aber: Erste Ertragsausfälle deutlich und spürbar



Budget - Verteilmasse

Plan 2020: 38.448.694 €

Verschlechterungen:

1.100.16.01.01	40130000	-1.788.000 €	geringere Gewerbesteuer (geringere Vorauszahlungen und geringere Messbeträge)
1.100.16.01.01	53410000	147.247 €	geringere Gewerbesteuerumlage
		-1.640.753 €	



Budget - Vorabdotierungen

Plan 2020: - 6.020.841 €

Verschlechterungen:

1.100.04.01.01	53150000	-34.080 €	erhöhter Betriebskostenzuschuss KKK
1.100.15.01.01	53150000	-53.000 €	erhöhter Betriebskostenzuschuss Wifö
		-87.080 €	



Budgets 013 bis 700

Plan 2020: - 36.442.603 €

Verschlechterungen:

Budget 100 Fachbereich 1 – Zentrale Dienste

1.100.01.06.01	52550000	-6.500 €	Mehraufwand Anschaffungen Hygieneschutz-wände
1.100.01.06.01	54120000	-38.000 €	Mehraufwand Anschaffungen Schutzmasken und Desinfektion
1.100.01.06.01	54315000	-48.000 €	Mehraufwand EDV für die Ausstattung von mobilen Arbeitsplätzen, Telefon- und Videokonferenzen
		-92.500 €	

Budget 300 Fachbereich 3 – Immobilien

verschiedene Kostenstellen	52414000	-4.500 €	Mehraufwand Anschaffungen Desinfektionssäulen,-mittel, Handschuhe etc. Verwaltung und Schulen
-------------------------------	----------	----------	--



Budgets 013 bis 700

Plan 2020: - 36.442.603 €

Verschlechterungen / Veränderungen:

Budget 400 Fachbereich 4 – Jugend, Schule und Sport

1.100.03.01.01 bis 1.100.03.04.02	54315000	-31.000 €	Mehraufwand EDV Schulen aufgrund beschleunigter Implementierung eines Lernmanagementsystems an allen Schulen sowie Ausstattung Videokonferenzen.
1.100.03.07.01	41410000	32.163 €	Ausgleich Einnahmeausfall durch Land 04+05/20
1.100.03.07.01	43210000	-64.325 €	geringere Benutzungsgebühren OGS und Schule Plus 04+05/20
1.100.06.01.01	41410000	23.631 €	Ausgleich Einnahmeausfall durch Land 04+05/20
1.100.06.01.01	43213000	-21.776 €	geringere Benutzungsgebühren Tagespflege 04+05/20
1.100.06.01.01	43214000	-25.485 €	geringere Benutzungsgebühren Kindertageseinrichtungen 04+05/20
1.100.06.03.01	53321100	-40.000 €	Mehraufwand stationäre Hilfen in der wirtschaftlichen Jugendhilfe aufgrund Mehrpersonalaufwand der Einrichtungen
		-126.793 €	



Budgets 013 bis 700

Plan 2020: - 36.442.603 €

Verschlechterungen / Veränderungen:

Budget 600 Fachbereich 6 – Bürgerservice und Ordnung

1.100.02.02.01	43110000	-21.900 €	geringere Gebühren aufgrund genereller Ausnahmegenehmigung vom Sonn- und Feiertagsfahrverbot vom 05.03. bis 30.05.2020
1.100.02.02.01	43210000	-38.221 €	geringere/keine Sondernutzungsgebühren
1.100.12.01.03	43210000	-13.000 €	geringere Parkgebühren März und April 2020
		-73.121 €	

Budget 700 Fachbereich 7 – Arbeit und Soziales

1.100.05.02.01	53120000	-50.000 €	erhöhter Aufwand für die Finanzierungsbeteiligung der Unterkunftskosten SGB II
1.100.05.04.01	53390000	-100.000 €	höhere UVG-Leistungen
		-150.000 €	



Ergebnisplanung 2020

Jahresfehlbetrag gem. endg. HH 2020: - 4.014.750 €

Verschlechterungen:

Verteilmasse - 1.640.753 €

Vorabdotierungen - 87.080 €

Budgets - 446.914 €

Insgesamt - 2.174.747 €

=> - 6.189.497 €



Weitere –wahrscheinliche- Verschlechterungen

Verteilmasse

- geringerer Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (aufgrund niedrigerem Gesamtaufkommen)
- geringere Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (aufgrund niedrigerem Gesamtaufkommen)
- geringere Vergnügungssteuer aufgrund geringerer Einspielergebnisse
- Mindereinnahmen Verzinsung Gewerbesteuer
- erhöhte Kreisumlage / ÖPNV
- geringere Gewinnausschüttung EGD

Budgets

- FB 2 – Mindereinnahmen Vollstreckungsgebühren
- FB 2 / Jahresabschluss – höhere Einzelwert- und Pauschalwertberichtigung von Forderungen
- FB 3 – Mehraufwand Fremdreinigung
- FB 3 – Mehraufwand Bewirtschaftung Schulgebäude wegen Notbetreuung in den Ferien und am Wochenende



Prognose

Auszug Vorbericht 1. Nachtragssatzung 2009:

„Infolge der weltweiten Wirtschafts- und Finanzkrise sind auch bei der Stadt Emmerich am Rhein erhebliche Steuereinbrüche zu verzeichnen. Gegenüber dem aufgrund der Unternehmensteuerreform 2008 schon reduzierten Gewerbesteueransatz 2009 von 14,3 MIO EUR sind im Laufe des Jahres erhebliche Mindereinnahmen zu verzeichnen, die sich zum Jahresende auf 4,5 MIO EUR belaufen werden. Dabei beläuft sich das Vorauszahlungssoll für 2009 auf 10,3 MIO EUR und für Vorjahre sind mehr Erstattungen zu leisten als nachzuveranlagen, so dass der Saldo dieses Teilansatz negativ ausfällt (-500 TEUR). Andererseits sinkt dafür der Aufwand für die abzuführenden Gewerbesteuerumlagen um 1,1 MIO EUR, so dass eine Netto-Verschlechterung für den städtischen Haushalt aus der Gewerbesteuer von rd. 3,4 MIO EUR verbleibt.

Daneben sind Mindereinnahmen bei dem Gemeindeanteil an der Einkommensteuer von 575 TEUR und bei dem Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer in Höhe von 60 TEUR zu verzeichnen.



Prognose

Ergebnis 2009:

Gewerbesteuer \approx - 3,9 Mio. € \Rightarrow 27 %

Gem.Ant. Einkommensteuer \approx 515 T€ \Rightarrow 6 %

Gem.Ant. Umsatzsteuer \approx 45 T€ \Rightarrow 3 %

Szenario 2020:

Gewerbesteuer

➤ Mittleres Szenario 25 % \triangleq - 5.125.000 €

Gemeindeanteil an der Einkommen- und Umsatzsteuer

➤ Mittleres Szenario 10 % \triangleq - 1.334.500 €



Erste Gegenmaßnahmen

- bis auf Weiteres keine Auszahlungen, denen keine gesetzlichen oder sonstigen vertraglichen Verpflichtungen bzw. Erträge in gleicher Höhe gegenüberstehen
- in Vorbereitung eines Nachtragshaushaltes Erstellung einer Übersicht aller freiwilligen bzw. zurückzustellenden Aufwendungen je Budget

Ziel: Einsparpotenzial zu erschließen

